

Sea of Tranquility

27. August - 26. September 2009

Vernissage / Saisonöffnung Ausser Sihl

26. August, 17:00 - 21:00

Monica Ursina Jäger

Sind utopische Entwürfe in unserer Zeit möglich? Das ist eine der wohl grundsätzlichen Fragen, die Monica Ursina Jäger umtreibt. Viele Philosophen würden die Frage wohl mit einem kategorischen Nein beantworten. Die Künstlerin nimmt sich die Freiheit, die Fragestellung in immer neuen Serien mit verschiedenen Bezugspunkten der Kunst- und Mediengeschichte auszuleuchten. Dystopie und Utopie, Hoffnung und die leise Wehmut der Unmöglichkeit halten sich dabei die Balance.

In der neuen Bildserie „Amnesia“, die in der Ausstellung bei Visual Drugs das erste Mal gezeigt wird, wurden von der Künstlerin Ikonen der architektonischen Moderne in prototypische Landschaften gebrannt. Das Gebäude ist eine Leerstelle im Bild, nur noch in seinem Umriss erkennbar, ein Schemen seiner selbst. Diese Versatzstücke der Moderne werden allerdings nicht dekonstruiert, sie sind in einer gewissen physischen Sinnlichkeit, den leicht verkohlten Rändern, immer noch präsent, man kann sie tatsächlich noch riechen. Le Corbusier, van der Rohe, Niemeyer und die russischen Konstruktivisten glaubten nicht nur an die Kraft der Utopien, sie haben diese auch umgesetzt, gebaut und belebbar gemacht. Diese Zeugnisse umgeben uns noch heute, werden aber jenseits eines ästhetischen Empfindens kaum noch wahrgenommen. Im Zeitalter der vollen Verfügbarkeit der Information, des gleichberechtigten Nebeneinanders aller Möglichkeiten, scheinen wir an einer kollektiven Amnesie zu leiden, wir sehen alles und verstehen das Gemeinte nicht mehr.

Die Mondlandung als historisches Ereignis wird dieses Jahr gross gefeiert, in allen Medien wird sie nochmals nacherzählt und uns Nachgeborenen beschleicht eine Ahnung von der Tragweite dieses ersten globalen Medienereignisses. Die Serie „Half Forgotten Dreams“ nimmt die Mondlandung zum Ausgangspunkt. Kathodenstrahlröhren (die Kernstücke von Fernsehern) wurden von Monica Ursina Jäger so beritzt, dass die Bilder, im „Negativ“ erstarrt, vom Betrachter wieder positiv wahrgenommen werden. Der Antennenwald, der die Ausstellung auf den ersten Blick dominiert, empfängt und sendet nicht und scheint dennoch bestens dazu geeignet, die „News from Nowhere“ in sich zu speichern und dem Betrachter weiter zu geben.

Sihlfeldstrasse 80

8004 Zürich

Öffnungszeiten

Do, Fr 14:00 - 19:00

Sa 11:00 - 16:00

oder nach Tel. Vereinbarung

+41 79 253 45 28

+41 79 874 06 21

www.visualdrugs.ch

VISUAL DRUGS